

Mehr Flandern / Republik Flandern





Flandern:

Ein natürlicher Partner in Europa

Bei der Gründung des Königsreichs Belgien 1831 wurden die niederländischsprachigen Flamen mit den französischsprachigen Wallonen in einem Kunststaat vereint. Bis heute gibt es kaum Gemeinsamkeiten zwischen Flamen und Wallonen. Im Gegenteil, die seit Jahrzehnten fortschreitende Föderalisierung des Landes zeigt immer deutlicher die gravierenden Unterschiede zwischen diesen beiden Volksgruppen - nicht nur in sprachlicher, auch in kultureller und sozioökonomischer Hinsicht. Heute ist Belgien ein nahezu unregierbares Land geworden, geteilt durch drei offizielle Landessprachen, drei Regionen und sechs Parlamente.

Die große Bevölkerungsdichte Flanderns - sechs Millionen Flamen leben auf 13.000 km² - hat die Menschen zu einer starken Nation zusammen geschmiedet. Durch die ökonomischen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte hat sich Flandern von einem eher bäuerlich geprägten Land zu einem Dienstleistungszentrum gemausert, das auch durch seine sehr gute Infrastruktur und den Hafen Antwerpen punkten kann. Berühmt sind die Flamen für ihre Gastfreierheit, ihre außerordentlich gute Küche und auch ihr künstlerisches Schaffen, angefangen von Malern wie Bosch, Breughel und Rubens bis hin zu Literaten wie Hugo Claus. Flämische Städte wie Brügge, Brüssel, Gent und Antwerpen sind beliebte touristische Ziele.

In Flandern ist auch Geschichte allgegenwärtig. Städte wie Mechelen zeugen vom österreichischen Erbe des Landes. Auch im 20. Jahrhundert war Flandern Schauplatz der Geschichte - gegen seinen Willen wurde es in beide Weltkriege verwickelt. Die Schlachten des Ersten Weltkriegs sind vor allem in Westflandern noch allgegenwärtig.

Der Erste Weltkrieg wurde dann auch zur Geburtsstunde eines flämischen Unabhängigkeitsgedanken. Anfangs eine Strömung für sprachliche und kulturelle Gleichberechtigung innerhalb Belgiens entwickelte er sich rasch zu einer breiten Bewegung für sozioökonomische Reformen und politische Selbstbestimmung. In den letzten Jahren wurde der Ruf nach einer unabhängigen Flämischen Republik als neuem Mitgliedsstaat der EU immer lauter.

In dieser kleinen Broschüre wollen wir erklären, daß der Übergang von Belgien zu einem unabhängigen flämischen Staat unproblematisch und in guter Nachbarschaft mit unserern Anrainern gelingen wird. Wir hoffen auf diese Weise, Perspektiven für ein Staatswerdung aufzuzeigen und hoffen natürlich auf Zustimmung und Unterstützung!

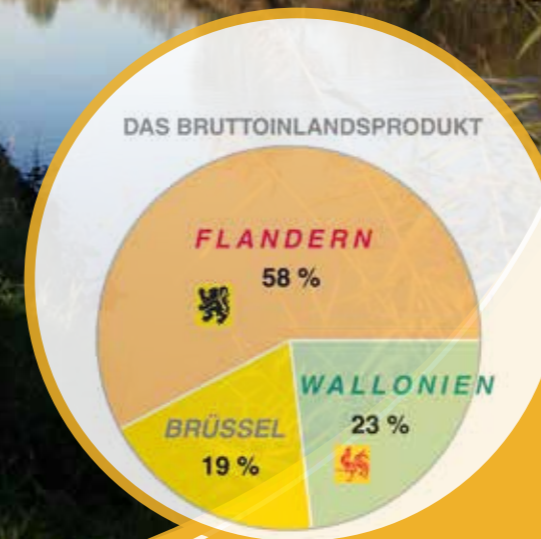
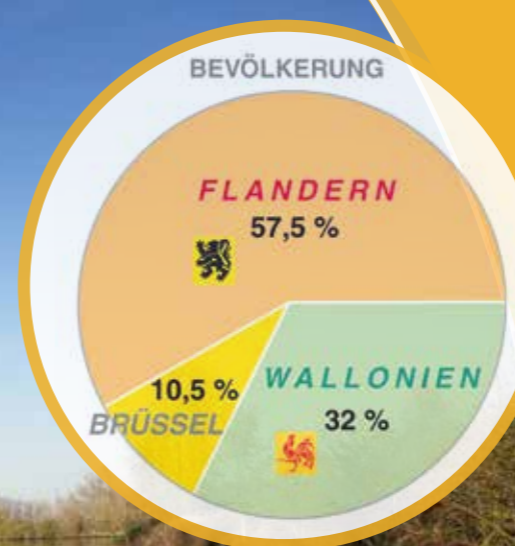
Unabhängigkeit: **Warum?**

Belgien **funktioniert nicht**

Sowohl in Flandern als auch im föderalen Belgien sind Flamen in der Regierungsverantwortung. Doch die unterschiedlichen Regierungen, von denen es in Belgien gleich sechs gibt, ergänzen sich nicht. Im Gegenteil, sie stehen einander im Weg. Nach einem starken belgischen Staat zu rufen, ist dabei keine Lösung, denn das nützt den Flamen nicht. Der belgische Staat neigt dazu, die Regierungsarbeit zu erschweren, denn Flamen und französischsprachige Wallonen verfolgen nun einmal unterschiedliche Interessen. Die Begriffe „Belgien“ und „demokratische Veränderung“ scheinen sich gegenseitig auszuschließen. **Eine Flämische Republik hätte hingegen alle Zuständigkeiten, um die Politik an die Wünsche und Nöte der flämischen Bevölkerung anzupassen.**

Belgien hat ein Problem **mit Solidarität**

Dieses Land wirft einer flämischen und wallonischen Eigenständigkeit stets Steine in den Weg. Belgien bestimmt und erhebt die Steuern, die Flandern und der französischsprachige Landesteil empfangen, ohne daß diese dafür in die Verantwortung genommen werden. So fließen jährlich 12 Mrd. € von Flandern nach Wallonien. Dieser belgische Finanztransfer bringt Wallonien zwar nicht nach vorn, bremst aber Flandern aus. **Eine Flämische Republik könnte mit Wallonien auf der Basis von Gleichberechtigung Absprachen über Finanztransfers treffen.**



„Mehr Flandern“ **ist aber nicht nur eine finanzielle Frage**

Flamen und Wallonen ticken noch immer unterschiedlich. Zwar haben sie seit 1831 eine gemeinsame Geschichte, sind aber nie zusammen gewachsen. Die Sprache ist der wichtigste Unterschied, aber es gibt darüber hinaus zahlreiche kulturelle und sozioökonomische Verschiedenheiten, auch in der Art, Politik zu betreiben. In einer schneller globalisierten Welt ist es gut, wenn Flamen in Europa eine autonome Ausfallbasis haben. **Eine Flämische Republik ist der Garant für eine Gemeinschaft, die buchstäblich die Sprache der Flamen spricht.**

Wir haben der Welt **etwas mitzuteilen**

Die Flamen sind nicht nur eine Gruppe Menschen. Als weltberühmte Künstler, Unternehmer, Sportler und Forscher haben wir einen Beitrag für Europa und die Welt geleistet und tun das weiterhin. Heute genügt es aber nicht länger, wenn viele kluge Köpfe aus Flandern im Ausland einzeln ihre Stimme hören lassen. Flandern muß als vollwertige Nation seine Stimme auf internationalem Parkett erheben können, in der EU, in der UN, in der NATO und anderen. **Eine Flämische Republik kann unmittelbar an Beratungen in Europa und der Welt teilnehmen, um über globale Probleme zu diskutieren und auf diese zu reagieren.**

Unabhängigkeit: **Wie soll das gehen?**

Flandern ergreift **die Initiative**

Das föderale Belgien hat bereits sechs Staatsreformen hinter sich und dennoch ist kein Ende in Sicht. Die französischsprachigen Brüsseler und Wallonien merken dies und bereiten ihren Austritt aus Belgien vor. Flandern kann als unabhängiger Staat auf der internationalen Bühne nur dann gut starten, wenn es auf die Wallonisch-Brüsseler Pläne eine passende Antwort parat hat. Daher müssen wir uns nun dafür rüsten. Wir müssen unsere flämische Bevölkerung und die politischen Parteien von der Notwendigkeit einer „Erklärung der Souveränität“ als erstem Schritt zur Staatsbildung überzeugen. **Eine Flämische Republik kann einen guten Start hinlegen, aber muß sich darauf aktiv vorbereiten.**

Wir legen **gute Examen ab**

Die internationale Gemeinschaft beobachtet uns, wenn wir uns von Belgien verabschieden. Es ist daher wichtig, vorher die Prinzipien und die Verteilung der Zuständigkeiten für die belgische Trennung deutlich zu machen. Die Besitztümer und Schulden Belgiens müssen korrekt benannt und gerecht verteilt werden wie beispielsweise bei der Auflösung der Tschechoslowakei 1993. **Eine Flämische Republik, die internationale Standards und Methoden bei der Staatsbildung einhält, wird weltweit rasch anerkannt werden.**

Brüssel **bleibt flämisch**

Brüssel ist die Hauptstadt Flanderns, aber auch Belgiens und der EU. Diese Stadt will noch immer eine eigenständige Region neben Flandern und Wallonien bleiben - und wird das auch weiterhin wollen. Staatsrechtler diskutieren immer noch über den Status von Brüssel. Aber die Argumente, Brüssel bei Flandern zu belassen, sind stark genug. Alle flämischen Institutionen befinden sich in Brüssel. Auch die ökonomische und verkehrstechnische Vernetzung zwischen Flandern und Brüssel ist nicht zu leugnen. **Eine Flämische Republik ist stark genug um ein gesondertes Statut für Brüssel zu vereinbaren und eine „flämische Lösung“ für Brüssel auf den Weg zu bringen.**

Wir blicken **auf Europa und die Welt**

Wenn Flandern seine Zukunft in die eigenen Hände nimmt und sich aus Belgien verabschiedet, will es sich nicht zurückziehen. Flamen sind kritisch, aufgeschlossen und weltoffen. Wenn Flandern selbstbewußt und überlegt zu Werke geht, dabei in Übereinstimmung mit internationalen Prinzipien und Rechtsvorschriften handelt, steht einer Anerkennung als neuer Staat nichts entgegen. Unsere Republik wird dann ihren Platz in den UN und der EU einnehmen. Als Mitgliedsstaat der EU können wir eine ökonomische Größe werden, die ihre Identität als Marke vertritt. **Eine Flämische Republik kann in Europa eine Rolle spielen, indem sie konsequent für Selbstbestimmung eintritt.**



Unabhängigkeit: **Noch Fragen?**

Ist Flandern **nicht zu klein?**

Unter den momentan 28 Staaten der EU sind 12 kleiner als Flandern. Mit Ausnahme der Provinz Limburg ist das Bruttonationalprodukt in allen flämischen Provinzen höher als im EU-Durchschnitt; in Wallonien trifft dies nur für Wallonisch-Brabant zu. Bevölkerung und Größe sind heutzutage kein Kriterium mehr für die Anerkennung eines Staates, ökonomische Stärke und gute Beziehungen mit anderen Ländern hingegen schon. Als starke Wirtschaftsregion und Mitglied der EU und der Eurogruppe ist eine Flämische Republik sogar eher ein Modell, an dem andere Beitrittskandidaten der EU sich ein Beispiel nehmen könnten. Mit 23 Millionen Niederländischsprachigen gehören die Flamen zur achtgrößten Sprachgruppe Europas. **Eine Flämische Republik hat alle Trümpfe in der Hand, um eine Erfolgsgeschichte sowohl in ökonomischer als auch in kultureller Hinsicht zu schreiben.**

Wollen die Flamen **Brüssel überhaupt?**

Brüssel ist eine flämische Stadt. Das ist immer so gewesen und wird auch nach der Unabhängigkeit Flanderns so sein. Die gemischten Gefühle, die Brüssel bei Flamen weckt, haben nichts mit der eigentlichen Stadt zu tun. Belgien will hingegen Flandern an sich binden, indem es Brüssel für sich reklamiert. Darum muß es eine großzügige Einigung der Flamen mit den französischsprachigen Brüsselern geben. Kulturelle und sprachliche Eigenheiten müssen dabei auf jeden Fall berücksichtigt werden. **Eine Flämische Republik hat genügend Selbstvertrauen, um die Herausforderungen in Brüssel anzunehmen.**



Was soll das kosten?

Der Prozeß der flämischen Staatswerdung bedeutet kurzfristig Investitionen, um national und international schnell auf eigenen Füßen zu stehen. Mittelfristig wird Flandern noch einen Teil der belgischen Staatsschulden abtragen müssen. Demgegenüber enden aber die unverhältnismäßige Finanztransfers nach Wallonien. Flandern kann dann endlich wirtschaftlich durchstarten. **Eine Flämische Republik wälzt die Kosten der Staatsreform nicht auf folgende Generationen ab, sondern ist ein Wachstumsmotor.**

Wen interessiert das überhaupt?

In den vergangenen Jahren wurde der Ruf nach teilweiser oder kompletter Selbstverwaltung der Flamen in Belgien immer lauter, also die Forderung nach einem souveränen und unabhängigen Staat. In den letzten Jahren haben auch Meinungsforscher diese Tendenz deutlich ausgemacht. Flamen halten nicht viel von dem belgischen Durcheinander. Stattdessen sehen sie immer häufiger einen Zusammenhang zwischen den anhaltenden Problemen des Landes und der belgischen Blockierungspolitik. **Eine Flämische Republik ist selbstverständlich für alle, die eine echte flämische Alternative im Justiz- und Finanzwesen, aber auch bei der Einwanderungspolitik haben wollen.**

Was ist die VVB?

Die Flämische Volksbewegung (VVB) ist die größte unabhängige Organisation in Flandern, die sich für die flämische Unabhängigkeit einsetzt. In unseren Reihen findet sich eine Vielzahl Politiker der unterschiedlichsten Parteien.

Wir haben uns Neutralität und Pluralismus auf die Fahnen geschrieben. Die VVB besteht seit 1956 und ist durch die flämische Regierung Belgiens als soziokulturelle Organisation anerkannt. Auf diese Weise sind wir ein bevorzugter Partner für jeden in Flandern und anderswo, der sich über die institutionelle und souveräne Zukunft Flanderns Gedanken macht.

In Europa ist die VVB gemeinsam mit katalanischen, schottischen, baskischen, venetischen und Südtiroler Schwesternorganisationen Mitglieder der ICEC (International Commission of European Citizens), die sich für eine allgemeine Durchsetzung des international anerkannten Selbstbestimmungsrechts der Völker einsetzt.



Die Flämische Volksbewegung vzw kann erreicht werden durch:

[P] Passendalestraat 1A, B-2600 Berchem

[T] 0032(0)3 366 18 50

[E] vvb.org - [vvb_org](https://twitter.com/vvb_org) - [f](https://www.facebook.com/vlaamsevolksbeweging) /vlaamsevolksbeweging

Ist das nicht alles viel zu kompliziert?

Die internationale Anerkennung einer Flämischen Republik mit einem Sonderstatus für die Hauptstadt Brüssel: Zu kompliziert? Um ehrlich zu sein: Es ist einfacher, demokratischer und transparenter, wenn Flandern in Europa eine eigene Stimme bekommt. Eine belgische Zwischenstufe ist jedenfalls überflüssig. Und ein Sonderstatus für Brüssel wäre im Vergleich zu den heute dort bestehenden 19 Gemeinden, den 6 Polizeibezirken, einem Arrondissement, den drei Gemeinschaftsausschüssen und den Restbeständen eines Provinzialstatuts, auf jeden Fall ein Gewinn. **Eine Flämische Republik hat die institutionelle Kraft und Stärke, um zielgerichtet und effizient Wohlfahrt, Wohlergehen und die Sicherheit aller flämischen und Brüsseler Bürger zu gewährleisten.**

